

Mainpost, 29.1.21

Gerolzhofen

Kritik an geplanter Umfrage der Nationalpark-Gegner

Der Landtagsabgeordnete der Grünen, Paul Knoblach, ist der Meinung, dass die Gegner eines Nationalparks im Steigerwald die Zeichen der Zeit ignorieren.

Bearbeitet von Klaus Vogt 29.01.2021 | aktualisiert: 30.01.2021 14:26 Uhr

Als Reaktion auf die von den Grünen und dem Nationalpark-Verein in Auftrag gegebene Umfrage hat - wie berichtet- der Verein "Unser Steigerwald" angekündigt, ebenfalls eine eigene Umfrage auf den Weg zu bringen. Dies kritisiert nun der Landtagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen, Paul Knoblach. Die Wortmeldung des Vereins "Unser Steigerwald" zeige vor allem wegen der Ankündigung, mit einer eigenen Umfrage das Ergebnis im Sinne der Vereinsziele "wieder passend zu machen", dass den Nationalparkgegnern die Argumente ausgehen.

Allein wegen der fortschreitenden Klimakrise werde ein Nationalpark sehr zu Recht von immer mehr Menschen als notwendig erachtet - für den Umweltschutz, als Aufwertung für unsere Region und Chance für Tourismus und Beschäftigung, so der MdL.

Wenn die Nationalparkgegner um ihren Vorsitzenden und CSU-Innenstaatssekretär Gerhard Eck nun wiederum das Meinungsforschungsinstitut Forsa mit einer neuen Umfrage beauftragen wollen, sei das Ergebnis vorhersehbar, zumal die Fragen in der Forsa-Umfrage von 2014 im Kontext zumindest fragwürdig gewesen seien, so Knoblach. Seitdem seien aber gut sechs Jahre vergangen, "die Zeiten und Bevölkerungsmeinung haben sich gewandelt und weiterentwickelt".

Für Knoblach fällt besonders ins Gewicht, dass durch die aktuelle Umfrage von Grünen und Pro-Nationalparkverein das bisherige Hauptargument der Gegner widerlegt sei: "Die Menschen vor Ort wollen jetzt einen Nationalpark." Wegen der erfreulichen Umfrageergebnisse will Paul Knoblach eine Anfrage zum dann dritten bayerischen Nationalpark im Steigerwald an die Staatsregierung stellen, kündigte er in der Pressemitteilung an.